

IDAR- OBERSTEIN SCHMÜCKT SICH

2013



Alexander Friedrich, Brosche, 2012, Polystyrol, Bergkristall, Stahl; © A. Friedrich

Die Edelsteinstadt Idar-Oberstein

Die Edelsteinstadt Idar-Oberstein, seit dem 19. Jahrhundert eines der deutschen Zentren der Bijouterie, entpuppt sich auch als Zentrum für zeitgenössischen Künstlerschmuck.

Neben Hunderten von Edelsteinmanufakturen und -handlungen, die die Weltgeltung der Stadt begründen, macht eine quicklebendige Schmuckszene zunehmend von sich reden. Aus dem Dunstkreis der Hochschule Trier, Fachrichtung Edelstein und Schmuck und der Jakob Bengel-Stiftung ist eine bunte Vielfalt an Schmuckausstellungen, Schmuckforen und -projekten hervorgetreten, die Neugier, ästhetische Offenheit und die Bereitschaft zum internationalen Diskurs über Schmuck ausstrahlen.

Idar-Oberstein – ein Zentrum für Schmuck in Deutschland zeigt sein Gesicht.

Alexandra Bahlmann

Die Künstlerin arbeitet nach Studien an der Gerrit Rietveld Akademie Amsterdam und der Akademie der Bildenden Künste München (Klasse Hermann Jünger) seit 1989 als freie Schmuckkünstlerin. Ihr Werk wurde durch viele nationale und internationale Ausstellungen sowie Förderpreise gewürdigt. In ihrer Arbeit konzentriert sie sich auf Halsketten, die sich durch ein klares Bekenntnis zu Ornament und Tragbarkeit auszeichnen. Damit bezieht sie ganz entschieden zwischen allen Strömungen des zeitgenössischen Schmucks Position. Sie will weder „Autorenschmuck“ noch Unikate noch „Kommunikationsdesign“ schaffen. Damit „hat sie eine ganz eigene unverwechselbare Sprache gefunden, ohne dabei auf Radikalität oder Provokation zu setzen“ (Prof. Dr. Thomas Raff).

16. Januar – 08. März 2013 in der Villa Bengel



3 Ketten, Silber oxidiert, Granat, Rosenquarz, Rauchquarz, Mondstein

Judy McCaig

Wilderness of The Unknown

„Ich besuchte die Mitte New Mexicos - so viele tote Bäume, Stücke von verlassenen Autos, Kühlschränke, Blechdosen, Holz, Kunststoffe, Zerbrochenes. Unerwünschter Müll hinterlassen zum Altern und Wandeln im Laufe der Zeit. Diese verworfenen gefundenen Stücke reisten mit mir zurück, um Ausgangspunkt einer neuen Werkgruppe zu werden. Ich wollte mit Material beginnen, welches zuvor Teil einer anderen Geschichte war, das der Verwitterung ausgesetzt war und erneuert wurde durch die extremen klimatischen Bedingungen, denen es ausgesetzt war. Ein Teil der Schöpfung, ein natürlicher Prozess der Zerstörung und des Wiederaufbaus.“ (Judy McCaig)

03. April – 12. Mai 2013 in der Villa Bengel



„Dak“, 2012, Plexiglas, Tombak, Aquamarin, Bergkristall, Farbe; © J. McCaig

take off

Studierende und AbsolventInnen der Hochschule in Idar-Oberstein

Die Ausstellung zeigt eine Auswahl aktueller Arbeiten von Studierenden und AbsolventInnen der Fachrichtung Edelstein und Schmuck der Hochschule Trier.

21. Mai – 23. Juni 2013 in der Hochschule Idar-Oberstein



Anna Ameling, „Auf dem Meer meiner Tränen“, Brosche, 2010, Silber, Kupfer vergoldet, Muscheln, Perlen, Aluminium, Plastik, Papier, Lack und Liebe; Foto: Cornelia Wruck

Dieter Lorenz

dreidimensional

Dieter Lorenz ist eine absolute Ausnahmerecheinung der gegenwärtigen internationalen Szene der Edelsteinkünstler. Aus einer Idarar Schleiferfamilie stammend, hat er doch seinen künstlerischen Weg – nach einem Psychologiestudium – als Autodidakt gemacht. Sein Schaffen, ausschließlich in nicht transluzidem Material wie Achat, orientiert sich dabei an der Bildhauerei der klassischen Moderne. Auch wenn die Arbeiten durchweg im Miniatur-Format geschaffen sind, beeindruckt sie durch eine kraftvolle, Raum greifende Sprache. Die Ausstellung ist die erste umfassende Werkschau des Künstlers in Idar-Oberstein.

21. Mai – 23. Juni 2013 in der Hochschule Idar-Oberstein



Dieter Lorenz, schwarzer Achat, Foto: Jürgen Cullmann

Robert Smit

Golden Years

Robert Smit gilt als Wegbereiter und Stilikon der zeitgenössischen Schmuckkunst. Sein Werk ist gekennzeichnet durch Grenzüberschreitungen, in denen sich die Konturen von Schmuckkunst, Zeichnung, Malerei und Skulptur verwischen. Robert Smit ist in allen Disziplinen ein Meister und wechselt virtuos die künstlerische Disziplin. Sein Schmuck ist überwiegend von Farbe, Linie und Gold geprägt. In der Begleitausstellung zu SchmuckDenken 9 zeigt Smit eine Auswahl an Zeichnungen und Schmuck aus vierzig Jahren künstlerischer Tätigkeit.

22. Mai – 23. Juni 2013 in der Villa Bengel



© Robert Smit

Tasso Mattar

Geben und Nehmen

Bekannt wurde Tasso Mattar durch die Wahl seiner Materialien, Themen und Ausstellungsorte. Wir erinnern uns an seinen Betonhalschmuck, bei dem das gewohnte Schmuckgold im Beton als Armierung verschwindet oder an die schon zur Legende gewordene Ausstellung „Schmuck in der Wursttheke“ von 1985 in einer Kölner Metzgerei. Für ihn ist Schmuckmachen ein offenes Spiel mit dem „Edlen“ in der Welt des Profanen oder umgekehrt. Ein ständiges Geben und Nehmen! Dementsprechend ist „Geben“ und „Nehmen“ nicht nur die Bezeichnung für die beiden abgebildeten Bernsteinhände, sondern auch der Titel dieser Ausstellung. Tasso Mattar studierte an der Fachhochschule Pforzheim bei Reinhold Reiling. Seit 1979 arbeitet er als freier Künstler. 03. Juli – 08. Oktober 2013 in der Villa Bengel



Modeschmuck des Wirtschaftswunders

Obersteiner Preziosen der 1950er und 1960er Jahre

Die „Wirtschaftswunderjahre“ waren für die Obersteiner Modeschmuckindustrie die letzte große Blütezeit – bevor im Vorlauf der Globalisierung die Produktion von Modeschmuck in die Schwellenländer der dritten Welt abwanderte. Die Produktion der 1950er und 1960er Jahre war geprägt durch neue Materialien wie „Eloxal“ und neue Fertigungsverfahren wie den Schleuderguss. Sie erschöpfte sich dabei nicht in der Herstellung von „Chanelketten“. Die Ausstellung zeigt typische Produkte der Zeit und stellt dabei die Verbindung zu den damals aktuellen Kunstströmungen her.

03. Juli – 08. Oktober 2013 im Industriedenkmal Jakob Bengel



Klein & Querez; Design Alfred Bauer; Foto: Cornelia Wruck; © Jakob Bengel-Stiftung

Ulrich Reithofer

Ulrich Reithofer ist Absolvent der Fachrichtung Edelstein und Schmuck in Idar-Oberstein, Jahrgang 2003. Seitdem arbeitet er selbstständig in Amsterdam.

„Ich bin zeitgenössisch, weil ich jetzt bin. Und ich bin ein Juwelier, weil das, was ich will ist: weggetragen werden, aufgenommen von jemandem. Geburtstag, Hochzeit, Verlobung ... die Arbeit wird möglicherweise als bedeutungsvolles Geschenk im Zusammenhang mit Schmuck gegeben. Ich habe gerade einen Ring für ein neugeborenes Baby und seine Mutter gemacht. Und das ist warum ich ein Juwelier bin.“

16. Oktober – 21. November 2013 in der Villa Bengel



„Balance“, Ring, 2012, Carrara Marmor, Bergkristall, Japanischer Kiesel; © Ulrich Reithofer

Öhuloss – Luftschloss

Magische Szene Tallinn

Zum zweiten Mal werden Arbeiten der äußerst vitalen Schmuckszene Tallinn (Estland) in Idar-Oberstein gezeigt. Auch die neuen Arbeiten der Öhuloss-Gruppe fokussieren die ästhetischen Dimensionen der Edelsteine. Zu sehen sind Werke von spiritueller Kraft, die nicht nur in der estnischen Mythologie und Geschichte wurzeln, sondern auch die Magie der baltischen Landschaft spiegeln. Beteiligte KünstlerInnen: Kadri Mälik, Piret Hirv, Tanel Veenre, Eva Margus-Villems, Kristina Laurits, Villu Plink.

28. November 2013 – 09. März 2014 in der Villa Bengel



Eva Margus-Villems, „Rubrum“, Brosche, graviertes Feueropal, Weißgold

SchmuckDenken 9

Auf dem Weg zu einer Theorie des Schmucks

Am Ende des Fortschritts? - Handlungsperspektiven am Ende des Wachstums

Wissenschaftliches Colloquium zum 10. Idar-Obersteiner Formdiskurs 2013
21. und 22. Mai 2013 im Studiengang Edelstein und Schmuck der Hochschule Trier in Idar-Oberstein
„SchmuckDenken“ ist der Versuch, darüber zu reflektieren, was Schmuck ist. Es geht um eine interdisziplinäre Annäherung jenseits der einschlägigen Kategorien Handwerk oder Kunst, angewandt oder frei: um die Erkundung, was Schmuck ausmacht – nicht, wie er aussieht. Das Zeitalter der Postmoderne zeigt sich als ein für viele apokalyptischer Komplex von Krisen: ökologische Krise, Finanzkrise, Gerechtigkeitskrise. Politik erscheint im Zeitalter der Globalisierung und der sozialen Spaltung – trotz aller Beschwörungen der Alternativlosigkeit eigenen Handelns – zunehmend als handlungsunfähig. Gleichzeitig entsteht – nicht nur in der Mode oder der Werbung – ein neues Regime der Ästhetisierung des Alltags, an dessen Ende die Selbstinszenierung des Individuums im Netz an die Stelle realer Beziehungen tritt.

SchmuckDenken 9 versammelt – unter der Berücksichtigung des Schmucks – exemplarisch Analysen und Handlungsperspektiven. ReferentInnen 2013: Prof. Dr. Christoph Antweiler, Prof. Dr. Christina von Braun, Prof. Dr. Alexandra Karentzos, Wilhelm Lindemann, Dieter Lorenz, Prof. Dr. Birger Priddat, Robert Smit, Dr. Marjan Unger

Das komplette Programm erscheint unter www.hochschule-trier.de/schmuckdenken

„SchmuckDenken“ ist ein Projekt der Stadt Idar-Oberstein und der Hochschule Trier, Studiengang Edelstein und Schmuck Idar-Oberstein in Zusammenarbeit mit der Gesellschaft für Goldschmiedekunst e.V. Hanau, dem Forum für Schmuck und Design e.V. Bonn und ARNOLDSCHHE Verlagsanstalt Stuttgart.



© Hochschule Trier



© Hochschule Trier

Artist in Residence der Jakob Bengel-Stiftung

Auch 2013 sind wieder renommierte SchmuckkünstlerInnen aus verschiedenen Ländern zu einem 4 – 12-wöchigen Aufenthalt in der historischen „Bijouteriewaren- und Uhrkettenfabrik Jakob Bengel“ zu Gast. Das vom Landkreis Birkenfeld, privaten Sponsoren und der Stiftung geförderte Projekt lädt KünstlerInnen zu einem Aufenthalt in Idar-Oberstein und zur Reflektion der Atmosphäre in der denkmalgeschützten Schmuckmanufaktur und der allgegenwärtigen, glitzernden Welt der Edelsteine ein. 2013 sind mit Volker Atrops (Januar), Judy McCaig aus Barcelona (April bis Juni) sowie mit Tamara Grüner aus London (Oktober bis Dezember) drei KünstlerInnen zu Gast.

Aktuelle Infos unter: www.hochschule-trier.de/go/air



AbsolventInnen der Fachrichtung Edelstein und Schmuck auf der inhorgenta Munich 2013

Jedes Jahr werden die im Jahr zuvor entstandenen Abschlussarbeiten der Fachrichtung Edelstein und Schmuck auf der inhorgenta in München präsentiert. Dieses Jahr wird eine Auswahl von Abschlussarbeiten aus dem Diplom-, dem Bachelor- und dem Masterstudiengang von 13 Studierenden zu sehen sein.

22. Februar – 25. Februar 2013, Messe München, Halle C2 am Stand 546/647



nsaio 4

Das Objekt ist wie das Leben, ein zartes Konstrukt. Jederzeit zerbrechlich und vergänglich. Die zusammengefügte Fragmente sind der Versuch erneut Leben einzuhauchen. Der Körper ist eine fragile Hülle. Letztendlich bleibt nur die Erinnerung. Die Erinnerung an das Leben. Der Atem, der uns mit Leben erfüllt, ist für immer erloschen. (Zitat von Katja Köditz aus dem zur Ausstellung erschienenen Katalog)

17. Januar – 17. Februar 2013 in der Galerie Amarant & Escola Massana, Barcelona (E)

03. März – 15. Mai 2013 in der Galerie MARZEE, Nijmegen (NL)

Herbst 2013 in der Galerie aurum, Frankfurt am Main



Penka Arabova, „Morgentau“, Brosche, 2012, Achat, Silber, Kunststoff; Foto: Cornelia Wruck

Industriedenkmal Jakob Bengel & Villa Bengel

Wilhelmstraße 42a und 44, 55743 Idar-Oberstein

Tel. +49 (0)6781 270 30

www.jakob-bengel.de

Oktober bis April

Di–Fr 10.00–16.00 Uhr

oder nach vorheriger Absprache

Mai bis September

Di–Fr 10.00–16.00 Uhr, Sa u. So 11.00–16.00 Uhr

oder nach vorheriger Absprache

Kreissparkasse Birkenfeld, Filiale Idar

Hauptstraße 80, 55743 Idar-Oberstein

Tel. +49 (0)6781 601-0, www.ksk-birkenfeld.de

Mo–Fr 8.30–12.45 Uhr, Mo, Di, Mi, Fr 14.00–16.30 Uhr, Do 14.00–17.00 Uhr

Hochschule Trier

Fachrichtung Edelstein und Schmuck

Vollmersbachstr. 53a, 55743 Idar-Oberstein

Tel. +49 (0)6781 94630, www.hochschule-trier.de/ffb/fo

Mo–Do 9.00–16.00 Uhr, Fr 9.00–12.00 Uhr

Idar-Oberstein schmückt sich

ist ein Programm im Rahmen des Festivals „Idar-Oberstein leuchtet“.

Künstlerische Leitung und Programmplanung: Willi Lindemann, Ute Eitzenhöfer und Theo Smeets

Herausgeber: Stadt Idar-Oberstein, Stadtentwicklungsamt, Georg-Maus-Str. 1, 55743 Idar-Oberstein

Kontakt: wilhelm.lindemann@idar-oberstein.de, Tel. +49 (0)6781-64 118, +49 (0)6781-64 884

Melden Sie sich bei unserem E-Mailverteiler an. Senden Sie eine E-Mail unter dem Stichwort „Verteiler Idar-Oberstein schmückt sich“ an wilhelm.lindemann@idar-oberstein.de

www.idar-oberstein.de; www.hochschule-trier.de/ffb/fo

Posterseite: Collage von Cornelia Wruck aus Fotos von Arbeiten von Studierenden der Hochschule Trier, Fachrichtung Edelstein und Schmuck in Idar-Oberstein. Design: Thomas Dierks, Büro für Gestaltung, Idar-Oberstein

IDAR- OBERSTEIN SCHMÜCKT SICH 2013

